Telegraphische Nachrichten.

London, 28. April, früh. [Unterhaus.] Bei Begründung der Kreditvorlage führte Gladstone aus, daß der geforderte Kredit nicht zu gering sei und daß man zunächst erst am Anfang der militärischen Vorbereitung stehe. Handle es sich auch nicht um einen augenblicklich vorliegenden oder in nächster Zeit bevorstehenden Krieg, so würde es doch schwerer sein den Grad der augenblicklichen Gefahr festzustellen. Dann fuhr er fort: „Wir haben an ehrenhafter friedlicher Lösung gearbeitet und werden auch fortfahren, einen Krieg oder einen Bruch mit Rußland abzuwenden; schlimmstenfalls aber soll uns die civilisirte Welt bezeugen können, daß wir alles gethan haben, um einen Krieg zu verhindern. Eine Ertheilung genauerer Information ist augenblicklich unmöglich. Rechnen Sie nicht zu sanguinisch auf ein zu günstiges Resultat, verzweifeln Sie aber auch nicht, daß Vernunft und Gerechtigkeit nicht beiderseits die Oberhand sollten behalten können." Hierauf giebt Gladstone eine historische Darlegung der Thatsachen.

London, 28. April. Die „Daily News" meinen, die Unterhandlungen mit Rußland seien noch im Gange und zwar mit dem beiderseitigen Wunsche nach friedlichem Ausgange. Wie die Angelegenheit auch ende, immerhin werde einige Zeit verstreichen, bevor eine endgiltige Entscheidung erfolge. — Nach der „Times" unterliege es keinem Zweifel, daß das englische Kabinet als letzte versöhnliche Anstrengung vorschlug: die Frage, ob der Angriff Komaroff's ein unprovozirter, sei einem unabhängigen Tribunal zu unterbreiten. Die Antwort Rußlands sei noch nicht eingegangen. Der Ablehnung werde ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen folgen.

Petersburg, 28. April. Die gestrige londoner Meldung des Reuter'schen Bureau's, der Krieg sei unvermeidlich und der Czar werde heute nach Moskau abreisen, um dort ein Manifest zu erlassen (s. Hptbl.) wird von maßgebender Stelle als durchweg und in allen Punkten unrichtig bezeichnet.

London, 27. April. [Unterhaus.] (Ergänzende Meldung.) Gourley fragte an, ob die Regierung versuchen wolle, die Streitfrage mit Rußland der Vermittelung des Präsidenten der Vereinigten Staaten zu unterbreiten. Der Premier Gladstone erwiderte, die Frage der Vermittelung sei im wesentlichen schon früher von ihm beantwortet worden. Auf weitere Anfragen entgegnete der Premier, Lumsden habe am Sonnabend telegraphisch mitgetheilt, er habe Stephen instruirt, nach London zu gehen, um Lord Granville über die mit den Depeschen Lumsden's im Zusammenhange stehenden Detailfragen und über alle, die Vorgänge an der afghanischen Grenze betreffenden Umstände, Informationen zu bringen. Die Anfrage Ritchie's, ob die Unterhandlungen mit Rußland bis zum Eintreffen Stephen's unterbrochen würden, verneinte Gladstone.

Deutsches Reich.

Gegenüber dem in diplomatischen Kreisen cirkulirenden, von uns gleichfalls erwähnten Gerüchte bezüglich einer für unsern Kaiser bestimmten Aeußerung des Kaisers Alexander über das Sinken der Friedensaussichten vernimmt die „Nat.-Ztg." mit voller Bestimmtheit, daß diese Aeußerung keinesfalls im Wege eines Schreibens des Kaisers Alexander nach Berlin gelangt ist. Unser Kaiser hat überhaupt weder ein Schreiben, noch eine Depesche seitens des Kaisers Alexander in der letzten Zeit empfangen. Es bleibe dahingestellt, wie weit die bezügliche Aeußerung auf anderem Wege übermittelt worden ist. Wie die „Nat.-Ztg." weiter vernimmt, steht die deutsche Regierung dem Konflikt zwischen England und Rußland mit vollständiger Neutralität gegenüber. Eine Anfrage wegen Uebernahme einer Vermittlerrolle ist Deutschland weder von seiten Rußlands noch Englands zugegangen.

Auf die Zusendungen, welche Fürst Bismarck zu seinem Geburtstage erhalten hat, sind, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, in diesen Tagen die letzten Antworten erfolgt. Außer 560 Geschenken und abgesehen von 3 Ehrendoktordiplomen (Göttingen, Tübingen, Erlangen), 5 Ehrenbürgerbriefen (Saarbrücken, Kissingen, Blankenburg a/H., Osnabrück, Reichenhall) und 23 Begrüßungen derjenigen Städte, deren Ehrenbürgerrecht der Fürst bereits seit früher besitzt, sind ihm 175 Adressen von Korporationen und Vereinen in zum Theil sehr kunstreicher Ausstattung, 2644 telegraphische und 3238 schriftliche Begrüßungen zugegangen. Gegen 1500 weitere Zuschriften eigneten sich nicht zur Beantwortung.

Der Reichskanzler hat ausrechnen lassen, aus welchen Volkskreisen die Huldigungsadressen stammen, welche er zum Geburtstage erhalten hat. Nach der „Nordd. Allg. Ztg." war das Ergebniß folgendes:

Soweit es sich aus den bei den Unterschriften befindlichen Berufsbezeichnungen ersehen läßt, kommen sie zu etwa 61 Proz. von Angehörigen der Industrie und des Handels, zu 21 Proz. von Angehörigen der Landwirthschaft, 7 Proz. von in Diensten der Schule und der Kirche stehenden Personen und Angehörigen der sog. freien Berufsarten, 4 Proz. von Leuten, die von eigenem Vermögen, Renten, Pensionen leben, 7 Proz. aus den Kreisen der Gemeinde- und Staatsverwaltung.

Die „Nordd. Allg. Ztg." äußert sich heute an leitender Stelle über das Lehrerpensionsgesetz und sucht die Deutschkonservativen zu vertheidigen, weil sie noch in letzter Stunde die Beitragspflicht des Stelleneinkommens als neues Prinzip in das Gesetz hatten hineintragen wollen. Das betreffende Amendement des Hrn. v. Rauchhaupt hat bekanntlich folgenden Wortlaut:

Das Stelleneinkommen der Landschulen darf zur Aufbringung der nach diesem Gesetze zu zahlenden Pensionsbeiträge nur insoweit herangezogen werden, als dasselbe nicht unter das Mindestgehalt sinkt, welches durch die Schulaufsichtsbehörde für die einzelnen Landestheile festgestellt ist.

Vom Abgeordnetenhause ist es mit 131 gegen 129 Stimmen abgelehnt worden. Die „Norddeutsche" sucht nun offenbar das Herrenhaus für die Annahme dieses durchgefallenen Amendements zu präpariren, denn sie schreibt:

„Im Herrenhause, an welches der Entwurf jetzt zur Berathung gelangt, wird bei der Gewohnheit einer objektiven Behandlung legislatorischer Aufgaben um so leichter der Weg zur Beseitigung der dem Gesetz noch anklebenden Mängel gefunden werden, als es unter seinen Mitgliedern Männer genug zählt, welche für die Beurtheilung und Würdigung der hier in Betracht kommenden Rechts- und Interessenfragen eine auf praktische Erfahrung gegründete Autorität in Anspruch nehmen können.

Hoffen wir also, daß das den Volksschullehrern durch die Eindringung des in Rede stehenden Gesetzes bezeugte Wohlwollen auch einen praktischen Effekt durch Uebereinstimmung der drei Gesetzgebungs-Faktoren gewinnen möge."

Das Herrenhaus wird also das Amendement Rauchhaupt annehmen; der Gesetzentwurf geht an das Abgeordnetenhaus zurück, wo man ihn durchzudrücken hofft, da der Antrag ohnehin nur mit schwacher Majorität abgelehnt wurde. Mit seinen süßen Redensarten wird das offiziöse Blatt wohl bei dem Herrenhause reussiren, wenn es aber glaubt, auch der Lehrerwelt den Rauchhaupt'schen Antrag mundgerecht zu machen, dürfte es sich schwer täuschen.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Berlin hat sich in der Angelegenheit des bekannten Singer'schen Antrags (die Vermehrung der Zahl der berliner Reichs- und Landtagsabgeordneten betreffend), gegen dessen Berathung der Oberpräsident einschritt, nunmehr mit einer Eingabe an das Abgeordnetenhaus gewandt, nachdem mit der vom Ministerium des Innern zurückgewiesenen Beschwerde der Instanzenzug erschöpft ist. Der Antrag der Stadtverordneten-Versammlung geht dahin, daß das Haus „Präventivmaßregeln gegen eine Stadtverordneten-Versammlung oder deren Vorsteher, welche bezwecken, Berathungen und Beschlußfassungen über Vorlagen und Anträge zu verhindern, für gesetzlich unstatthaft" erkläre.

* „Von zuständiger Seite," also wohl von dem Freiherrn v. Richthofen selbst, wird die „Saarbr. Ztg." ersucht, die von der „St. Joh. Ztg." vor einigen Tagen gebrachte Nachricht von der erfolgten Berufung des Kreislandraths Frhrn. v. Richthofen zum Kabinetsminister für Lippe-Detmold als thatsächlich unrichtig zu bezeichnen.

* Der Landesausschuß von Elsaß-Lothringen hat in seiner Sitzung vom 24. April einen Antrag auf Erhöhung des Eingangszolles für ausländische Tabake von 85 M. auf 170 M. pro 100 kg einstimmig angenommen. Namens der Landesregierung erklärte der Unterstaatssekretär Dr. v. Mayr sich mit dem Antrage durchaus einverstanden. Die Regierung könne sich der Meinung des Abg. Zorn von Bulach, daß eine derartige Maßnahme vor der Hand, bis zu einer gründlichen Abhilfe für den einheimischen Tabaksbau geschritten werden kann, nothwendig sei, nur anschließen und werde nicht unterlassen, im Sinne dieses Antrages ihrerseits thätig zu sein und zu wirken.

Halle, den 28. April.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde dem Antrage des Magistrats auf Pensionirung eines Subalternbeamten entsprochen. Alsdann machte Hr. Oberbürgermeister Staude die Mittheilung, daß seit Anfang April Ingenieure des Lokomotivfabrikanten Krauß in München mit den Vermessungsarbeiten für den ihm aufgetragenen Plan einer Lokomotivbahn von der Saale nach dem Bahnhofe begonnen haben und dieser selbst nach 14 Tagen fertig vorliegen werde.

— Angesichts der Kündigungen von Lagerplätzen auf dem Steinthor-Bahnhofe und des Umstandes, daß Ersatz dafür auf dem neuen Central-Güterbahnhof nicht geschaffen werden kann, wollen wir die hart betroffenen Betheiligten nicht auf die noch sehr zweifelhafte Verbindungsbahn zwischen Bahnhof und Saale vertrösten, an welcher vielleicht neue Lagerplätze zu schaffen sein werden (was übrigens aus Betriebs- und lokalen Gründen auch nicht so einfach wäre, wie mancher denkt), sondern vielmehr darauf aufmerksam machen, daß sowohl neue Lagerplätze als neue Geschäftsniederlassungen, die Bahnanschluß nöthig haben, bis auf weiteres allein auf der Ostseite des neuen Central-Güterbahnhofs und zwar zu beiden Seiten der Delitzscherstraße möglich sind. Die Eisenbahn-Direktion ist selbst darauf bedacht, die Hand zu derartigen neuen Bahnanschlüssen zu bieten und gern bereit, passende Punkte dafür zu bezeichnen.

— Es ist ein beschämendes, sich immer wiederholendes Schauspiel, wie an den in den letzten Jahren gelegten Bürgersteigen, die doch wahrlich unserer Stadt zur Ehre und Zierde gereichen, in gewissen Versammlungen herumgemäkelt wird. Dem einen „Redner" sind die Bordschwellen zu breit, dem andern scheinen sie überhaupt entbehrlich; dieser will keine die ganze Breite einnehmende Platten haben, sondern zusammengestoßene Stücke oder gar nur Mosaikpflaster; jener hat in Hamburg weit billigere Bürgersteige aus Cement-Beton, in Magdeburg dergleichen aus Asphalt gesehen. Hat er auch gehört, was die Reparaturen kosten? Doch das ist Nebensache. Die Hauptsache bei all diesen Reden wird aber unzweifelhaft erreicht: der Abend vergeht so schön, wenn man im städtischen Interesse über die Behörden zu Gericht sitzen und Bier dazu trinken kann. Wir haben glücklicherweise nicht zu befürchten, daß diese sich von dem mit Energie beschrittenen Wege, gute Straßen zu schaffen, werden abdrängen lassen; aber es ist nothwendig, einmal auszusprechen, daß alle wohlmeinenden Bürger nur Worte des Dankes und der Anerkennung haben, wenn sie sich entsinnen, was die Hauptstraßen Halles noch vor vier Jahren waren und was sie jetzt sind.

— Der Nationalliberale Verein hält am Donnerstag seine Monatsversammlung. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Friedberg über die Vorschläge der Börsenenquête-Kommission des Reichstags.

— Auch nachdem das uns noch bevorstehende Gastspiel der Dessauer Hofoper in unserem Interims-Stadttheater beendet sein und letzteres seine Pforten für den Sommer geschlossen haben wird, werden wir, dank anerkennungs- und unterstützungswerther privater Unternehmungslust für die Sommermonate des Genusses von Bühnenvorstellungen nicht verlustig gehen, es wird uns vielmehr in diesem Jahre hier zum ersten male Gelegenheit gegeben werden, uns eines nach allen Richtungen gut ausgerüsteten Sommertheaters erfreuen zu können. Der Inhaber des „Goldenen Hirsch" in der Leipzigerstraße, Hr. K. Moeser, läßt gegenwärtig in seinem großen, den angenehmsten Aufenhalt bietenden Garten eine große ständige Sommerbühne erbauen, deren Raumverhältnisse denen des Interims-Stadttheaters ebenbürtig sein werden. Dieselbe nimmt die ganze südöstliche Seite des Gartens zwischen der Franckestraße und der unteren Glashalle ein, außerdem ist der durch die Bühne gegebene Abschnitt dieser Halle den Nebenzwecken dienstbar und wird Ankleideräume 2c. gewähren. Die Hauptsache ist indeß die reiche Ausstattung der Bühne mit tüchtigen Kräften. Das uns vorliegende Personalverzeichniß weist eine wahre Fülle mitwirkender Kräfte auf, unter ihnen eine Reihe unserm Publikum bereits wohlbekannter Namen. Die Direktion und Oberregie wird Hr. Wehn führen, Hr. C. Dibbern als Stellvertreter und Kapellmeister ihm zur Seite stehen. Von Herren-Mitgliedern nennen wir: Grahl, Pahlau, Lux, Caliano, Hübke, Munckwitz, Hubig, Roehm, Bank, de Bruin, Posdorf, Schirmer, Richard, Swoboda, Steinberg, Fichtner, Alt, Bratsch, Walther; von Damen: Frl. Ristow, Thümmel, Bennung, Frl. Sauer, Frau Schäfer-Kruse, Frl. Jelenska, Boccay, Groß, v. Saldow, Bertholdy, Stark, Frau Sauer, Frl. Wardow, Petzold, Badstübner, Niemeck, Wegener, Krug, Gundlach, de Bruin. Der Chor ist 16 Personen stark. Von Neuheiten, die zunächst zur Aufführung bestimmt sind, seien erwähnt: Die Glocken von Corneville; der kleine Herzog; Afrikareise; Philipp-Philippine; die Reise nach China; der Feldprediger; Jeanne, Jeannette, Jeanneton; die Portraitdame; Graziella; Morilla, sämmtlich Operetten; Papageno; der weiße Rabe; Signor Pistarello, Possen; Kleine Hände, Schwank; O, diese Mädchen; Diplomatische Schachzüge; Roderich Heller; die Tugendwache; Defizit; der Hexenmeister; die Schulreiterin, sämmtlich Lustspiele; Familie Buchholz, Volksstück 2c. 2c. Die Einrichtung ist also in wirklich großem Stile geplant. Die Kapelle wird in einer Vertiefung vor der Bühne Platz finden. Die obere Gartenseite an der Franckestraße, an der sich bisher das Orchester befand, ist jetzt ebenfalls mit einer überbauten Halle versehen. Es werden mithin selbst bei nicht freundlichem Wetter in den ringsumlaufenden Hallen die Zuschauer angenehme Plätze finden, außerdem wird der Garten in solchen Fällen zeltartig überplant werden. Die Eröffnung der Vorstellungen ist auf den 24. Mai, den ersten Pfingsttag festgesetzt. Die Preise werden sich auf 1 M. und 60 Pfg., im Vorkauf um je 10 Pfg., im Abonnement noch etwas mäßiger stellen. Im übrigen verweisen wir auf die dieser Tage erscheinenden Bekanntmachungen und schließen mit dem Wunsche, daß Publikum und Ausführende bei dem Unternehmen zu beiderseitigem Vortheil zusammenwirken mögen, um dasselbe auf einer unserer Stadt würdigen Höhe zu erhalten.

— Nachstehend lassen wir die Aufstellung der Termine folgen, bis zu denen nach der neuen Eintheilung die städtische Grund- und Miethssteuer in Vierteljahrsraten zu zahlen ist:

Hebebezirk I.

für die Steuerzahler der Stadttheile	1885			86
	Juni	Sept.	Dezbr.	März
Ackerstraße, Advokatenweg, Albrechtstr., Anhalterstr., Auguststr.	1	1	1	1
Am Bahnhof, Bahnhofsstr., Berlinerstr., Bernburgerstr., Blücherstr., Blumenstr.	2	2	2	2
Blumentalstr., Bockshörner, Große und Kleine Brauhausgasse, Breitestr.	3	3	3	3
Brunnengasse, Brunnenplatz, Canenaerweg, Charlottenstraße, Delitzscherstr., Dessauerstr., Dorotheenstr.	4	4	4	4
Feldstr., Fleischergasse, Forsterstr., Franckestr., Friedrichstr., Friedrichplatz, Friesenstr., Fritz-Reuterstr., Gartengasse	5	5	5	5
Geiststr., Georgstr., Germarstr., Gottesackergasse	6	7	7	6
Grünstr., Gütchenstr., Händelstr., Halberstädterstr., Harz, Harzgasse, Hedwigstr., Heinrichstr.	8	8	8	8
Henriettenstr., Hermannstr., Jägerplatz, Kapellengasse, Karlstraße	9	9	9	9
Kaulenberg, Am Kirchthor, Klosterstr., Königsplatz, Königstraße	10	10	10	10
Krauenstr., Kruckenbergstr., Kurzegasse, Landwehrstr., Laurentiusstr., Leipzigerplatz	11	11	11	11
Leipzigerstraße	12	12	12	12
Leitergasse, Leffingstr., Lindenstr., Luisenstr., Luckengasse	13	14	14	13
Magdeburgerstraße, Margarethenstraße, Marienstraße, Martinsberg	15	15	15	15
Martinsgasse, Meckelstr., Merseburgerstr., Mötzlicherweg, am Mühlraim	16	16	16	16
Mühlweg, Niemeyerstr., Parkstraße	17	17	17	17
Alte Promenade, Raffineriestr., Scharrngasse, Schleuse, Schillerstr., Schmiedstr., Schulberg, Schulgasse, Sophienstraße	18	18	18	18
Spiegelgasse, Südstraße, Thüringerstr., Thurmstr., Töpferplan, Ulestr., Unterberg, Gr. und Kl. Wallstr.	19	19	19	19
Weidenplan, Wettinerstr., Wilhelmstr., Zuchererstr., Zinksgarten	20	21	21	20

Hebebezirk II.

Ankergasse, Baderei, Bäckergasse, Bärgasse, Barfüßerstraße, Am Bauhof, Bechershof, Beelenerstr., Berggasse, Großer Berlin, Kleiner Berlin	1	1	1	1
Böllbergasse, Böllbergerweg, Brüderstr., Brumosmarkt, Dachritzgasse, Deyboldsgasse	2	2	2	2
Domgasse, Domplatz, Fischerplan, Flutbgasse, Franckeplatz, Freudenplan, Gerbergasse, An der Glauch. Kirche, Gommergasse, Graseweg	3	3	3	3
Hafenstr., An der Halle, Hallgasse, Hallmauer, Hanssack, Herrenstr., Hirtengasse, Holzplatz, Holzvitalplatz, Jägergasse, Kanzleigasse, Karzerplan	4	4	4	4
Kellnergasse, Große und Kleine Klausstr., Klausthor-Vorstadt	5	5	5	5
Klausthorstr., Kleinschmieden, Hoher Kräm, Kübler Brunnen, Kuhgasse, Kutschgasse, Kuttelhof, Kuttelpforte, Langestr., Lerchenfeld	6	7	7	6
Liebenauerstr., Lüttengasse, Ludwigstr., Große Märkerstraße	8	8	8	8
Kleine Märkerstr., An der Marienkirche, Alter Markt, Marktplatz, Mauergasse, Mittelstr.	9	9	9	9
Mittelwache, An der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Am Moritzthor, Moritzzwinger, Mühlberg, Mühlgasse, Am Mühlgraben, An der Mühlpforte, Neugasse, Neunhäuser, Neustadt	10	10	10	10
Oberglaucha, Paradeplatz, Pfännerhöfe, Poststr., Neue Promenade, Pulverweiden	11	11	11	11
Ranunschestr., Rathhausgasse, Rathswerder, Große und Kleine Rittergasse	12	12	12	12
Saalberg, Großer und Kleiner Sandberg, Schimmelstraße, Großer und Kleiner Schlamm	13	14	14	13
Schloßberg, Große und Kleine Schloßgasse, Schmalegasse, Schmeerstr., Schülershof	15	15	15	15
Schützengasse, An der Schwemme, Schweitschkestr., Sperlingsberg, Spitze, Am Steg, Steinbocksgasse	16	16	16	16
Große und Kleine Steinstr., Vor dem Steinthor	17	17	17	17
Steinweg, Sterngasse, Taubenstr., Thalgasse, Thorstr. Trödel	18	18	18	18
Hinter der Ulrichkirche, Große Ulrichstr.	19	15	19	19
Kleine Ulrichstr., Unterplan, I. bis V. Vereinsstr.	20	21	21	20
Weingärten, Werdergasse, Wiesenstr., Wörmlitzerstr.	22	22	22	22
Zapfenstr., Zenkergasse, Zwingerstr.				

— Im Café David werden im Sommer u. a. wöchentlich regelmäßig zwei Gartenkonzerte unserer Regimentskapelle stattfinden. Es sind dafür der Dienstag und der Freitag festgesetzt und mit nächstem Freitag sollen die Konzerte, zu denen auch Dutzendbillets ausgegeben werden, beginnen.

— Unter Vorsitz des Hrn. Stadtrath Zernial vollzog die Fleischerinnung auf Grund ihrer neuen Statuten gestern im „Pflug" ihre Vorstandswahlen. Im ersten Wahlgange wurde

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850429046/fragment/page=0001

der Obermeister gewählt und zwar Hr. Oehmicke mit 39 gegen 2 Stimmen; auf mehrseitiges Zureden nahm er die Wiederwahl an, nachdem er in der vorigen Versammlung anläßlich bekannter Vorgänge sein Amt niedergelegt hatte. Im zweiten Wahlgange wurde Hr. Brömme als Kassenführer wiedergewählt. Die übrigen 6 Vorstandsmitglieder wurden im dritten Wahlgange ernannt und zwar theils wieder theils als neu eintretende die Herren Daniel, Reitz, Sondershausen, Mietsch, Vögel und Börner. Hierauf erklärte Hr. Stadtrath Zernial die Innung auf Grund der neuen Bestimmungen für konstituirt. Die feierliche Uebergabe des Obermeisteramts, der Dank der Innung an den Hrn. Stadtrath und ein Hoch auf Se. Majestät bildeten den Schluß der Wahlhandlung. Vor Beginn derselben war noch ein Lehrling losgesprochen worden und hatte ein wegen unwohlgiebigen Benehmens in Strafe genommenes Mitglied erklärt, aus der Innung ausscheiden zu wollen.

— In der Sonnabend-Sitzung des Techniker-Vereins gelangten zunächst einige geschäftliche Mittheilungen und die Aufnahme neuer Mitglieder zur Erledigung. Der vom Verein in Aussicht genommene Ausflug zur Besichtigung der Staßfurter Steinsalzbergwerke soll am dritten Pfingsttage in Gemeinschaft mit dem leipziger und dem magdeburger Techn.-Verein zur Ausführung kommen; an demselben können auch Nichtmitglieder nach vorheriger Anmeldung theilnehmen. Den übrigen Theil des Abends füllten Fragebeantwortungen aus.

— Das 7jährige Kind Luise Anna Hammer hier (Feldstraße) fiel am Donnerstag im Hofe des betr. Grundstücks von einer nur etwa 1 Fuß hohen Treppenstufe mit dem Kopfe gegen das Steinpflaster. Da erhebliche schlimme Folgen sich nicht einstellten, besuchte das Kind am Freitag und Sonnabend die Schule und befand sich ganz wohl. Nach dem Schulschluß am Sonnabend stellte sich aber plötzliches Unwohlsein ein, das sich dermaßen steigerte, daß das Kind des Nachmittages in heftige Krämpfe verfiel und gegen Abend verstarb. Der herbeigerufene Arzt stellte eine Gehirnerschütterung fest.

— Gestern nachmittag ist in der Saale bei Böllberg unweit der Hildebrandt'schen Mühle der Leichnam eines Mannes aufgefunden worden, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist. Die Leichenschau findet heute statt.

Stadtverordneten-Sitzung vom 27. April.

Anwesend sind 32 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Stadträthe Jordan, Fubel, Dryander und Stadtbaurath Lohausen.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung macht der Hr. Vorsitzende Mittheilung von dem Schreiben des Fürsten Bismarck an die Stadt auf die demselben von hier ausgesprochene Beglückwünschung zu seinem Geburtstage und Amtsjubiläum. Das eigenhändige Schreiben desselben, dessen Wortlaut unseren Lesern bereits bekannt ist, wird den Mitgliedern der Versammlung vorgelegt.

Ferner ist ein Schreiben des Hrn. Gräb eingegangen, welcher erklärt, daß er wegen der Ausdehnung seines Geschäftes nicht mehr die Zeit habe, sich den städtischen Angelegenheiten zu widmen und deshalb sein Amt als Stadtverordneter mit dem Danke für das ihm bewiesene Wohlwollen niederlege. Der Hr. Vorsitzende glaubt im Sinne der Versammlung zu handeln, wenn er sein Bedauern zu diesem Schritte des langjährig bewährten Mitgliedes der Versammlung und den Dank für die der Stadt gewidmete Arbeit ausspricht.

Endlich ist ein Schreiben des Vorstandes des Dritten kommunalen Bezirksvereins eingegangen, welcher um die Förderung der Straßenbahnangelegenheit für den Süden der Stadt bittet. Der Hr. Vorsitzende selbst glaubt in dem Sinne dieser Bittschrift sein Bedauern über die Verzögerung dieser Angelegenheit aussprechen zu müssen. Da dieselbe aber in der Hand einer gemischten Kommission liege, so könne die Versammlung dafür nichts weiter thun als das Schreiben dem Magistrate mit dem Ersuchen um den möglichst baldigen Fortgang der Verhandlungen zu übergeben. Dr. Tomo bemerkt demnach, das Schreiben der Petitionskommission zu überweisen.

Hr. Oberbürgermeister Staude bemerkt, der Magistrat habe wiederholt die Straßenbahnangelegenheit für den Süden berathen, sei aber zu der Ueberzeugung gekommen, daß für jetzt nichts in dieser Beziehung gethan werden könne, ehe nicht der Plan der Bahnverbindung der Saale mit dem Bahnhofe entschieden sei. Sodann müsse der Böllberger Weg erst noch vollständig regulirt werden, wenn die Bahn dorthin und event. nach Böllberg geführt werden solle. Vor 1886 könne nichts geschehen, da es besonders auch nothwendig erscheine, die Aktiengesellschaft der bisherigen Straßenbahn, der man doch die Genehmigung für die neue Linie ertheilen werde, erst mehr zu Kräften kommen zu lassen, da sonst deren bisher zwar erfreuliche Einträglichkeit gefährdet erscheine.

Hr. Loest bittet das vorliegende Schreiben dem Bittschriften-Ausschusse zu übergeben und bei Berathung der Angelegenheit wohl zu erwägen, welche Linie für den Süden die geeignetste sei, um dem wirklichen Bedürfniß jenes Stadttheils entgegen zu kommen; die vorgeschlagene nach dem Hamsterthore scheine ihm nicht die rechte zu sein.

Endlich wird der Antrag des Vorsitzenden angenommen: Den Magistrat zu ersuchen, der Versammlung über den Stand der Angelegenheit und die Verhandlungen des gemischten Ausschusses darüber baldigst Mittheilung zu machen. Dann tritt die Versammlung in die T.-O. ein.

1. Ueber die Abänderung der Grabordnung und Wiederbelegung des Stadtgottesackers und des Friedhofes am Steinthore

referirt Hr. Colla namens der Finanzkommission. Die letztere hat sich zur Deckung der für die Einrichtung des Südfriedhofes erforderlichen Kosten einverstanden erklärt mit den Vorschlägen des Friedhofsausschusses, dahin gehend: Den außerhalb der Grabbogen östlich derselben gelegenen Platz (bisher Baumschule) auf dem Stadtgottesacker zur Einrichtung von Erbbegräbnissen zu verwenden und zwar zu 450 Erbbegräbnissen, die einen Ertrag von 135,000 M. ergeben werden. Für die Dauer derselben schlägt der Magistrat vor, daß das Terrain des Stadtgottesackers im Jahre 1984 der Stadt zur freien Verfügung stehen solle, während die Finanzkommission diese Bestimmung auch auf den Friedhof am Steinthore ausgedehnt wissen will. — Der Preis für ein Erbbegräbniß soll künftig auf dem Stadtgottesacker 300 M., auf dem östlichen Friedhofe 200 M. betragen, die Herstellung von Erbbegräbnissen auf dem Südfriedhofe soll jedoch einer späteren Beschlußfassung überlassen bleiben.

Die übrigen Vorschläge des Magistrates, die Begräbnißordnung betreffend, sind seitens des Magistrats neuerdings erst dem Sanitätsausschusse unterbreitet worden, weshalb die Beschlußfassung darüber noch vorbehalten bleibt.

Der Referent der Bankommission Hr. Steinhauf erklärt sich mit den Vorschlägen der Bankommission einverstanden und empfiehlt die Annahme derselben.

Gegen die Wiederbelegung des Stadtgottesackers mit Erbbegräbnissen erheben die Herren Lwowski, Loest, der Vorsitzende und Kilburger Einspruch, indem sie an die vor 5 Jahren in derselben Angelegenheit gepflogenen Verhandlungen erinnern, die damals zu dem Beschlusse führten, den Stadtgottesacker nicht wieder mit Begräbnissen zu belegen, um ihn so bald wie möglich zu einem Stadtpark einrichten zu können. Dieselben Gründe bestehen heute noch, denn ein anderer Beschluß würde nicht nur den Bestimmungen des Allgem. Landrechtes, sondern auch dem allgemeinen Gebrauche widersprechen, nach welchem größere Städte ihre Friedhöfe möglichst entfernt von der Stadt anlegen.

Die Herren Sanitätsrath Dr. Hillmann, Bethcke, Frerichs, welche vor 5 Jahren gegen die Wiederbelegung des Stadtgottesackers gestimmt haben und zwar zugleich mit dem verstorbenen Justizrath Fiebiger, der sich die Schaffung von Parkanlagen innerhalb der Stadt zur Aufgabe gestellt hatte, sowie auch mit Professor Kohlschütter, sind jetzt anderer Meinung geworden. Das Wohnen in der Nähe von Begräbnißstätten sei nach neueren wissenschaftlichen Ermittelungen durchaus nicht gefährlich, und die dieserhalb gehegten Befürchtungen bedeutend übertrieben. Auf dem fraglichen Theile des Stadtgottesackers seien bereits eine Anzahl von Erbbegräbnissen angelegt und verkauft, (gegen den Beschluß der Stadtverordneten?) sodaß dieser Boden auf lange hinaus nicht anders verwendet werden könne. Hauptsächlich aber fällt der finanzielle Grund ins Gewicht, sofern man hofft, aus diesem Grundstück 135,000 M. Einnahme zu erhalten, wogegen freilich die Gegner geltend machen, daß diese Einnahme ebenso auch auf einer anderen Stelle erzielt werden würde. Der Hr. Oberbürgermeister vertheidigt die Vorlage in dem angeführten Sinne, und ihm stimmt Hr. Dr. Müller zu.

Schließlich werden die Vorschläge des Magistrats, auch der bezüglich der Benutzungsdauer des Steinthorfriedhofes und die hier noch nicht angeführte Bestimmung, daß eine Weiterverhaltung der Reihengräber für einen neuen Begräbnißzeittermin gestattet sein soll gegen Zahlung des festgesetzten Betrages — angenommen.

2. Zur Erwerbung des Vorgartengrundstücks vom Hause 16a am Harz, 66 qm (à 22½ M.) für 1485 M. (Ref. Hr. Dönitz) ertheilt die Versammlung die Genehmigung.

3. Die Verlängerung des Miethsvertrags über den unter dem Rathhause befindlichen Keller (Kantz) auf 6 Jahre vom 1. Okt. ab zu dem bisherigen Miethspreise von 400 M. wird genehmigt. Ref. Hr. Apelt.

4. Die Entschädigung für den in der Franckestraße zur Straße entfallenden Boden des Kfm. Reiche, 103 qm zu je 40 M. wird genehmigt. Ref. Hr. Friedrich.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6 Uhr.

Universitätsnachrichten.

* **Halle**, 28. April. Am Schwarzen Brett befindet sich folgender Anschlag: Die geehrten Kommilitonen resp. Schüler des ehem. Zeitzer Stiftsgymnasiums werden zu einer Besprechung auf Donnerstag den 30. d. 8 Uhr im „Gambrinus" eingeladen.

* **Berlin.** Der bisherige Landbauinspektor Hugo Koch in Berlin ist zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule hier ernannt.

Provinzial-Nachrichten.

— Der kommandirende General des 4. Armeecorps, General der Infanterie Graf v. Blumenthal, ist am Montag von Berlin nach Weißenfels abgereist.

— Das diesjährige Rennen zu Quedlinburg findet Sonntag, den 21. Juni, von nachmittags 3½ Uhr ab statt.

⊙ **Sondershausen**, 27. April. Dr. Franz Liszt wird nächsten Donnerstag in unserer Stadt weilen. Zu Ehren des Meisters veranstaltet der hiesige Wagner-Verein ein Konzert, in welchem Liszt's Faust-Symphonie mit Männerchor und Tenorsolo und dessen Dante-Symphonie mit Frauenchor zum Vortrag kommen werden.

Der Skurzer Mord.

In Ergänzung der im heutigen Hauptblatt gebrachten Mittheilung über die Freisprechung des Angeklagten Behrendt tragen wir nach dem B. T. noch das folgende über die gestrige Schlußverhandlung nach:

Die den Geschworenen vorgelegte Frage lautete: „Ist der Fleischer Behrendt aus Skurz schuldig, am 21. oder 22. Januar 1884 den Knaben Cybulla vorsätzlich mit Ueberlegung getödtet zu haben?"

Nach erfolgter Fragestellung ergreift der Staatsanwalt das Wort zur Begründung der Anklage. Er schildert zunächst die große Erregung in Skurz, die nach dem Morde sich gezeigt, welche, die niedrigsten Leidenschaften erweckend, heute noch andauere und bei vielen Zeugen hervorgetreten sei. Sodann geht er auf den Leichenfund und die schreckliche Beschaffenheit der Leiche über, aus der hervorgehe, daß die That in einem geschlossenen Raume vollführt und die Leiche sodann an den Fundort gebracht worden sei. Das Motiv zur That lasse sich schwer erkennen, denn das Opfer derselben, der Knabe Cybulla, war arm und hatte keine Feinde. Es gebe zwar einen Aberglauben, daß ein aus dem Fette eines Ermordeten bereitetes Licht den Mörder unsichtbar mache; dieser Wahnglaube könne hier aber nicht Platz gegriffen haben, weil der Leiche kein Fett entzogen worden sei. Der Verdacht, der sich auf die Juden gelenkt, sei in jener Zeit nach den Prozessen wegen des Mordes in Tisza-Eszlar und wegen der Vorgänge in Neustettin erklärbar. Wenn die Behörde anfangs diesem Verdacht Folge gegeben habe und gegen die Juden vorgegangen sei, so sei dies nicht mit Rücksicht auf die Volksstimme geschehen, sondern nur weil thatsächlich Verdachtsmomente vorgelegen hätten, die sich später indeß als hinfällig erwiesen. Der Redner beleuchtet die Verdachtsmomente gegen Boß Vater und Sohn und gegen Josephsohn und weist ihre Unhaltbarkeit nach. Der Zeuge Mankowski sei zwar unglaubwürdig, doch die Thatsache könne man als feststehend annehmen, daß er einen Mann mit einem Bündel gesehen und daß dieser Mann unbedingt der Mörder sei. An die Osterbeichte gemahnt, habe Mankowski den Behrendt als jenen Mann bezeichnet, nachdem er vorher auf den Josephsohn den Verdacht gelenkt hatte. Der Anzug des Mannes, den der Zeuge gesehen, passe auf Behrendt, nicht auf Josephsohn. Sodann hebt der Staatsanwalt den Besuch der Mutter Behrendt's bei der Mutter Mankowski's hervor, welche ihren Sohn zu Gunsten des Behrendt beeinflussen sollte. Er halte den Behrendt unbedingt für den Mörder. Und das Motiv? Vielleicht sei der Angeklagte für die That bezahlt worden, vielleicht auch habe er sie aus Haß gegen die Juden vollführt, um diesen zu schaden. Er stellte aus all diesen Gründen den Antrag auf Schuldig des Mordes event. des Todtschlags.

Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Thürau, entgegnete darauf, daß es dem Staatsanwalt nicht gelungen sei, auch nur einen einzigen Beweis für die wirkliche Thäterschaft zu erbringen, daß er kein Motiv für die That habe angeben können und daß nicht einmal erwiesen sei, daß Behrendt den Verdacht gegen die Juden erweckt habe. Es fehle jeglicher Beweis gegen Behrendt und es liege kein Geständniß vor, sodaß dem Antrag auf Schuldig jedes Fundament fehle. Wenn Nachsucht das Motiv zur That gewesen wäre, so hätte der Mörder dem Knaben einfach den Hals durchschnitten, nicht aber dessen Leiche in so entsetzlicher Weise, wie geschehen, verstümmelt. Mankowski, auf dessen nachträgliche Aussage hin Behrendt verhaftet wurde, sei ganz unglaubwürdig, während die Bekundungen des Stürmer und der Czechowska, welche dem Manne mit dem Bündel ebenfalls begegneten, völlig übereinstimmt und unklar seien. Weil an dem Leichenfundort sonst nichts gefunden worden, komme er zu dem Schluß, daß der Mord, der lange vorbereitet gewesen sein müsse, überhaupt gar nicht in Skurz selbst vollführt worden sei. Wäre der Mörder aus Skurz, so hätte er zur Beseitigung der Leiche nicht eine Zeitgewählt, in welcher er so leicht hätte gesehen werden können, wie dies der Fall war; wäre Behrendt der Mörder, so hätte er wohl schwerlich den Umweg gemacht zu der Stelle, an welcher er betroffen worden. Der Angeklagte habe sein Alibi vollständig nachgewiesen. Wer, wie von Behrendt erwiesen, der Liter Bier mit ½ Liter Rum und dann noch mehrere Schnäpse getrunken, von dem könne man wohl annehmen, daß er total betrunken gewesen sein müsse. Wäge man die Verdachtsmomente ab, welche gegen Behrendt und gegen Josephsohn vorlägen, so erscheine letzterer mehr belastet als sein Klient. Alle Verdachtsmomente seien aber nur subjektiver, nicht thatsächlicher Natur, und da seinem Klienten auch der Alibibeweis vollkommen gelungen, so beantrage er das „Nichtschuldig".

Nach kurzer Replik des Staatsanwalts und nach einer Entgegnung des Vertheidigers erfolgte die Rechtsbelehrung durch den Vorsitzenden, worauf sich die Geschworenen zur Berathung zurückzogen.

Nach etwa 25 Minuten kehrten sie zurück und der Obmann verkündete, wie schon gemeldet, den auf Nichtschuldig lautenden Wahrspruch. Nachdem der Gerichtshof darauf auf Freisprechung erkannte, erfolgte die sofortige Entlassung des Angeklagten.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Hr. C. Lueg-Oberhausen, zur Zeit Vorsitzender der Stabeisen-Konvention, lud sämmtliche Rheinisch-Westfälischen Stabeisen- und Blech-Walzwerke auf den 1. Mai nach Düsseldorf zu einer Besprechung, betreffend die Bildung eines allgemeinen Verbandes für Stabeisen, Bleche, Façoneisen und Draht, ein.

— Unter der Firma: Großalmeroder Thonindustrie ist eine Gewerkschaft in der Bildung begriffen, deren Zweck die Ausbeutung der Thonfelder der Gewerkschaft Ruppel & Co. in Großalmerode sowie die Erwerbung und Ausbeutung anderer Thonfelder ist. Die Zahl der gewerkschaftlichen Antheile ist auf 1000 Stück à 2000 M. des Gesammtkapitals der Gewerkschaft, also mit 2 Millionen Mark festgesetzt.

* **Hirschberg** i. Schl., 27. April. In der heutigen Generalversammlung der Erdmannsdorfer Aktiengesellschaft für Flachsgarn-Spinnerei wurde der Rechnungsabschluß pro 1884 genehmigt, die Vertheilung von 4 Proz. Dividende beschlossen und der Verwaltung Entlastung ertheilt.

* **New-York**, 26. April. (Telegr.) Der Werth der Waareneinfuhr der vergangenen Woche betrug 5,793,000 Dollars, wovon 1,028,000 Dollars auf Stoffe entfallen.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 28. April, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,90	Laurahütte	94,5.
4½% do. do.	102,90	Dortmunder Union St.-P.	52,10
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,75	Oesterreichische Kreditakt.	456,00
Breslau-Schw.-Freiburg.	115,60	Franzosen	482 50
Mainz-Ludwigshafener .	104,25	Lombarden	207,50
Marienburg-Mlawkaer .	78 00	Galizier	102,60
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	188,25	4% Oesterr. Goldrente.	85,25
Oberschlesische Eisenbahn	270,25	4% Ungarische do.	75,75
Ostpreußische Südbahn .	102,90	5% Russ. 1877er Anleihe	93,00
Diskonto-Kommandit .	185,75	4% do. 1880er do.	75,00
Darmstädter Bank . .	139,75	Russische Noten .	196,50
Deutsche Bank	142,50	Tendenz: unentschieden.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 175,50, Sept.-Okt. 186,50, günstig.
Roggen: April-Mai 149,75, Sept.-Okt. 156,50, fest.
Hafer: April-Mai 144,00, Mai-Juni 144,00, ziemlich fest.
Rüböl: April-Mai 50,73, Sept-Okt. 53,70, sehr fest.
Spiritus: loco 41,80, Apr.-Mai 42,00, Mai-Juni 42,00, matt.
Petroleum: ult. 22,60, Sept.-Okt. 23 60, leblos.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 25. April.

Aufgeboten: Der Hauptmann und Compagniechef Viktor Karl Konrad Felix Bünte und Sophie Rosanna Auguste Elisabeth Himly (Halle und Dresden).

Eheschließungen: Der Lohgerber und Lederhändler Friedrich Leopold Keitel und Hermine Pauline Luise Ballin (Spitze 12 und Leipzigerstr. 91). Der Schneider Friedrich Wilhelm Halbig und Auguste Wilhelmine Emilie Heidick (Bechershof 10 und Ringleben). Der Brauer Heinrich Adolf Berthold Zimmer und Emma Alwine Winzer (Dessauerstr. 2 und Martinsg. 11). Der Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Scherzer und Auguste Margarethe Weineck (Barfüßerstr. 5 und Klausthorvorstadt 2). Der Maler Wilhelm Gustav Schade und Franziska Emma Winkler (Gr. Steinstr. 73 und Gr. Ulrichstr. 21). Der Kaufmann Louis Friedrich Wilhelm Krüger und Bertha Pauline Elisabeth Rümenapp (Lindenstr. 25). Der Tischler Louis Ernst Gustav Schondorf und Karoline Emilie Auguste Heinemann (Königstr. 16 und Mittelstr. 10). Der Maurer Karl Paul Otto Mehl und Wilhelmine Luise Margarethe Krester (Herrenstr. 6 und Pfännerhöhe 12). Der Tischler Gustav Louis Seiffert und Karoline Amalie Alwine Koeppe (Kl. Brauhausg. 6 und Unterplan 6).

Geboren: Dem Eisendreher Heinrich Eicke ein S., Wilhelm Eduard Max (IV. Vereinsstr. 5). Ein unehel. S. (Mühlgraben 2a). Dem Bankier Hemrich Lehmann eine T., Anna Gertrud (Gr. Steinstr. 19). Ein unehel. S. (Mittelwache 4). Dem Schlosser Daniel Ditten eine T., Ida Bertha (Landwehrstr. 13). Dem Zimmermann Ludwig Hennicke ein S., Franz Paul (Wörmlitzerstr. 30). Dem Former Ferdinand Schneider eine T., Friederike Luise Klara (Gottesackerg. 10).

Gestorben: Des Handarbeiter Franz Richter T. Klara Auguste, 15 T. (Saalberg 9). Der Handarbeiter Friedrich Wilh. Andre, 33 J. 2 T. (Klausthorvorstadt 13a). Des Braumeister Franz Ruby T. Marie Ema, 1 J. 3 M. 25 T. (Dessauerstr. 2). Des Zimmermann Wilhelm Elste T. Wilhelmine Emma, 1 J. 6 M. 25 T. (Harz 31). Des Rentier Albert Roth Ehefrau Hermine geb. Dreneckmann, 50 J. 26 T. (Am Kirchthor 7). Des verst. Fleischermeister Karl Zwarg T. Elise, 14 J. 3 M. 13 T. (Oberglaucha 34). Des Bahnarbeiter Friedrich Nabe T. Minna Elia, 6 M. 10 T. (Kl. Sandberg 19). Der Schlossergeselle Karl Janke, 36 J. 3 M. 5 T. (Klinik).

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Nierenentzündung 1, Diphtheritis 1, Luftröhrenentzündung 2, Luftröhrenkatarrh 1, Krämpfen 5, Lungenkatarrh 1, Brustfellkrebs 1, Gesichtskrankheit 1, Gehirnschlag 1, Altersschwäche 2, Atrophie 3, Magenkrebs 1, Croup 1, Schwindsucht 4, Lungenentzündung 3, Verdauungsstörungen 1, Meningitis tuberculosa 1, Brustcarcinom 1, Schlagfluß 1, Albuminurie 1, Schädelverletzung 1, Schwäche 1, Unterleibsgeschwulst 1, Erschöpfung 1. Zusammen 37 Personen, worunter 2 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

27. April. **Geboren:** Dem Handarbeiter W. G. Naumann eine T. (Uferstr. 2a). Dem Maurer F. G. A. Thielicke ein S. (Brunnenstr. 31). Dem Fabrikschmied H. Waldhelm ein S. (Auguststr. 8). Dem Handarbeiter F. J. C. Richter eine T. (Hohestr. 7). Dem Fabriktischler G. Hohmuth ein S. (Gosenstr. 3). Dem Maurer F. A. Th. Koch ein S. (Auguststr. 7).

Gestorben: Des Färber J. H. Bärwinkel S., W. B. H., 21 T., Krämpfe (Breitenstr. 4).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. April.

Stadt Hamburg. Frau Amtmann Zweckmeyer m. Frl. Tocht. a. Wermigerode. Major a. D. v. Helldorff a. St. Ulrich. Rittergutsbes. Baron v. Helldorff a. Zingst. Frau Oppenheimer m. Frl. Tocht. a. Hannover. Arzt Dr. Remmers a. Wanzleben. Klamroth m. Gem. a. Halberstadt. Kontrl. Hoesch a. Dortmund. Fabrikant Paz a. Hamburg. Kaufleute: Dan, Moreus, Gerst, Goldner, Bonwitt a. Roer a. Berlin. Frant a. Hamburg. Schüller a. Leipzig. Schmelzer a. Braunschweig. Ulrich a. Dresden. Mattig a. Gera. Obermayer a. München.

Kirchliche Anzeigen.

Vom nächsten **Sonntag den 3. Mai** ab wird für die Sommermonate in unserer Kirche der **Frühgottesdienst** eingerichtet werden, welcher um 8 Uhr seinen Anfang nimmt, wogegen der Abendgottesdienst in Wegfall kommt.

Der Gemeinde-Kirchenrath von U. L. Frauen.
D. Förster.

Vom **Sonntag Cantate, den 3. Mai**, ab wird der sonntägliche **Nebengottesdienst** in **St. Moriz** nicht mehr um 6 Uhr abends sondern um **8 Uhr früh** gehalten werden.

Saran, Oberprediger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850429046/fragment/page=0002

Zur Beachtung.

Die Mastschaf-Auction in Leiha am 1. Mai findet nicht statt.
Die Verwaltung zu Schloß-Bedra.

Auction.

Donnerstag den 30. d. Mts. Nachm. 1 Uhr versteigere ich **kleine Klausstraße 14, 1. Etage: 1 fl. Tafelwagen** incl. Zughund, **Comtoirpult, 2 Küchenschränke mit Glasaufsatz, 1 Mahagoni-Vertiko, mahag. u. birk. Kleiderspindspinde, Spiegel, Komoden, Schränke, 6 Sophas, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Sophatische, Blumentische, Papageibauer, 1 fl. kupf. Dampfkessel, Serviettenpresse, 1 Flöte** (gut), **1000 Pack Zündhölzer, Wand- und Taschenuhren, 1 Haarkette mit gold. Beschl., neue Kinderwagen, Hand- und Reisekörbe, ff. Cigarren, Wäsche, Kleidungsstücke, Federbetten.** Wegen Aufgabe des Geschäfts: **1 großen Posten emaill. (blaues und weißes) Geschirr, Kochtöpfe, Pfannen, Kessel, Kaffeetassen, Trichter, Schöpflöffel, Waschbecken, Henkeltöpfe** u. v. m
O. Radestock, Auctions-Commissar.

Auction.

Freitag den 1. Mai cr. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Steinweg 2:** versch. Möbel, als Tische, Komoden, Teppiche, 1 Doppelstehpult, 1 Ziehrolle, Küchenschrank rc., ferner 1 Partie Kisten, Körbe, Porzellan und diverses Wirthschaftsgeräth rc. gegen Baarzahlung.
W. Elste, Auctions-Commissar.

Auction.

Donnerstag den 30. d. Mts., früh 9 Uhr, versteigere ich **große Märkerstraße 9** wegen **Aufgabe** des **Restaurants** den Bestand an **Möbeln rc.**
O. Radestock, Auctions-Kommissar.

Hotel-Verkauf.

Dasselbe, in einer Stadt **Thüringens,** ganz bedeutender **Bade- und Luft-Kurort,** in schönster Lage, Hauptstraße der Stadt, gelegen, mit **30 Fremdenzimmern,** hochelegant eingerichtet, **Speisesaal, Restaurations- und Kaffeezimmer,** schöner **Garten** mit zugreifer **Colonnade,** gefüllter **Eiskeller,** Hof rc., **Wasserleitung mit Fischbehälter, Omnibus, 2 Pferde,** hochelegantes **Landauer, 1 Halb-Chaise,** alles wie neu, soll mit 30,000 bis 40,000 Mk. Anzahlung käuflich übergeben werden. Näheres
F. A. Petzerling, Halle a/S.

Material-Geschäft

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. 1258** an die Expedition d. Ztg.

Kauf-Gesuch.

Gasthof oder **Materialgeschäft** im Preise von 3—5000 Thlr. Nur Selbstverkäufer belieben ihre werthen Adressen in der Exp. d. Ztg. unter **X. 1363** niederzulegen

Eine frequente
Bäckerei

hierselbst zu verkaufen.
Näheres durch **A. Leisgang** in **Halle a. S.,** Herrmannstraße 5.

Gärtnerei-Verkauf.

Eine flotte Gärtnerei in **Eisleben** mit Blumengeschäft und Binderei, lauter neue Gebäude, dabei 1½ Morgen Gärtnerland, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen durch
Oswald Zedel daselbst,
Auct. u. gerichtl. Taxator f. Areal und Mobil.

Gasthofs-Verkauf.

Meinen in kleiner Stadt gelegenen **Gasthof** mit gutem Fremdenverkehr und Ausspann, sowie schönem Tanzsaal, will ich krankheitshalber mit **9 bis 12,000 Mk.** Anzahlung verkaufen. Unterhändler verbeten. Offerten unter **K. L. 4092** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Bäckerei.

Eine im guten Gange befindliche **Bäckerei** ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Burgstraße 6, Giebichenstein.

Ein herrschaftl. eingerichtetes **Haus** im nördlichen Stadttheil gelegen, wird per Casse zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisangabe sub **H. 4064** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Haus mittlerer Größe, Mitte der Stadt, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe bei **H. Gräfe,** Annonc.-Exped., gr. Märkerstr. 7 sub **31886** erbeten.

Ein freundlicher Raum für **Sattler-Werkstatt** passend wird **gesucht.** Offerten unter **U. 1360** in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Stube an eine einzelne Frau sofort zu vermiethen **Barfüßerstraße 15.**

Kleine Stube für eine Person zu verm. **Oberglaucha 16.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein
Wohnungs-Nachweis-Bureau.

Blücherstraße 11

Beletage, 7 heizb. Zimmer, Bad, Garten rc., **1. Juli oder 1. October** zu verm. Näh. **parterre. Leipzigerstr. 102 II. Et.** 450 ℳ

Wohnung

besteh. in Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör von ruhiger Familie, möglichst im **Klausthorviertel** zu **miethen gesucht,** zu beziehen am **1. Juli c.** Offerten befördert sub S. b. 36368 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Möbl. Wohnung Charlottenstr. 13, I.

F. mbl. Zimmer Charlottenstr. 12a, I.

Garconlogis in feinem Hause, Königsviertel oder Nähe der Eisenb. **gesucht.** Part. bevorzugt. Off. sub A. X. 100 Cig.-Gesch. Leipzigerstr. 77.

Charlottenstr. 5, III. f. mbl. Z. 1—2 S.

Ein **Laden** zu vermiethen **große Klausstraße 9.**

Ich beabsichtige in meinem Grundstücke, gr. Ulrichstraße 30, per 1. Juli cr. einen

Laden

zu bauen und bitte ich daher etwaige Reflektanten mit mir in Unterhandlung zu treten.

A. Trautmann.

Ein **Kindergarten** kann **sofort** käuflich übernommen werden.
Offerten sub **B. C. 4086** an **J. Barck & Co.** erbeten.

2 Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen **Mühlgraben 2b.**

Eingetr. Verhältnisse halber sehe ich mich genöthigt, die Wohnung **Krausenstraße 3,** bestehend aus 2 Stuben, 1 Kamm., Küche nebst Zubeh., zu verm. und 1. Juli zu beziehen.

Neben Freybergs-Garten,

Krausenstraße 1,
ist Stube, 2 K., K., eine kl. St. u. K. zu vermiethen. Daselbst auch möblirte Zimmer, parterre.

Bernburgerstraße 6

ist pie halbe II. Etage zum 1. Oktober zu vermiethen. Besicht. von 3—6 Uhr.

Stube, Kammer und Küche zu vermiethen Luckengasse 11.

Eine unmöbl. Stube (sep. Eing.) zu vermiethen Niemeyerstraße 15, part.

Gesucht

zum 1. Juli von ruh. kinderl. Familie eine Wohnung bis 300 ℳ Nähe der Steinstraße. Offerten erbeten bei H. u. **Strucknneier,** Neumhäuser.

Wohn. zu 55 Thlr. an ruh. Leute z. 1. Juli zu verm. **Kaulenberg 7.**

Zu vermiethen 3. Etage, 4 Zimm., Entree, 2 K., K. u. Zubehör, sehr bequem für 130 Thlr., verhältnisse halber und ist sofort oder zu beziehen **Fleischergasse 2.**

Gütchenstraße 1, Bel-Etage, eleg. Garcon-Wohnung zu vermiethen. Nähe d. landw. Inst. u. Klinik rc.

Ein anst. junger Mann mit eigenen Möbeln **sucht eine kleine Wohnung abzuvermiethen.** Gefl. Offerten sub **V. 1361** sind in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein junger Mann sucht für eine Freundin eine ungenirte Parterre-Wohnung (Zimmer u. Kabinet) event. mit Pension. Offerten mit Preisang. unter Chiffre **E. 20 postlagernd Hauptpostamt** erbeten.

Gesucht von einem Herrn eine möblirte Stube u. Kammer, Nähe des Bahnhofs. Adressen sub P. 1355 an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Stube verm. Unterberg 8, II.

Möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren zu verm. Georgstraße 6, links I.

Möbl. St. u. K., part., an Herren oder anst Damen zu verm. Schulberg 15.

Möbl. Zimmer verm. Fleischergasse 2, II.

Mbl. St. u. K. m. Bett Charlottenstr. 13, III.

Ein fein möbl. Zimmer m. Kabinet sofort zu verm. Weidenplan 4, II.

Ein freundl. möbl. Zimmer, pass. f. e. j. Kaufmann, Weidenplan 4, II.

Frdl mbl. Zimmer vrm. Augustastr. 13 b, II.

Möbl. Stübchen vrm. Alter Markt 16, I.

Zu vermiethen

ein sehr elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Mai. Zu erfragen bei **Ald. Rost, Leipzigerstraße 12.**

Frdl. mbl. Zimmer vrm. Parstr. 14, III. l.

2 gut möblirte Zimmer mit Kabinet, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen **Barfüßerstraße 15.**

Mbl. St., sep. Eing., Bucherstr. 14, III.

Frdl. möbl. Wohnung Blücherstraße 5, I.

Möbl. Schlafst. mit Kost Steinthor 2.

Freundl. möbl. Stube und Kabinet sofort oder 1. Mai zu vermiethen **Steinthor 2, Nähe der Klinik.**

Frdl. möbl. Z. vrm. gr. Brauhausg. 19, II.

2 fein möbl. **Zimmer** mit Kabinet, eigen verschl. Entrée, an 1 od. 2 Herren sofort beziehbar **große Ulrichstraße 21 I.**

Frdl. mbl. Zimmer gr. Steinstr. 49 II I

Mbl. Stube a. 1 od. 2 H. Parkstr. 11 III.

Mbl. Stube, monatl. 8 M., Trödel 18 III.

Mbl. Wohn. sof. zu bez. Brüderstr. 9, II.

2 hocht. mbl. Wohn. sof. zu verm. Gesunde Lage Karlstr. 32. Kühle Zimmertemperat. N. d. landw. Inst. u. Univ.-Bibl.

Ein mbl. Zimmer für 1 od. 2 Hrn. zu verk. **kl. Brauhausg. 7/8, I.**

Möbl. Zimmer z. verm. Wilhelmstr. 20, II.

F. Garcon-Logis an 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen **Friedrichstr. 2, I. r.**

Logis für anständ. Herrn Hasg 48b I.

Anst. Schlafst. m. K. Schulgasse 1, H. 1 Tr.

Schlafstelle offen kl. Ulrichstraße 29 I.

Anständ. Schlafstelle Gartengasse 7, II.

Anst. Schlafst. Augustastraße 4, Hof, I.

Anst. Schlafst. m. K. Zenkerg.-Ecke 11, I.

Anst. Schlafstelle Graseweg 6.

Ein anst. Mädchen findet freundl. Logis **Mittelwache 1, 1 Tr.**

Frdl. Schlafst. m. und v. K. Dachtzg. 3.

Anst. Schlafstelle gr. Wallstraße 42, I.

Anst. Logis m. K. Schmeerstr. 11, i. H.

Anst Schlafstelle Georgstr. 6, links I.

Schlafstelle mit Kost kl. Märkerstr. 3, I.

2 fr. Schlafst. m. K. Kaulenberg 3, II.

Anst. Schlafst. m. Kost Geiststraße 51 I.

Schlafstelle offen kl. Sandberg 19 I.

Anst. Schlafstelle sof. zu vermiethen Brüderstraße 9, II.

45,000 Mark

auf erste Hypothet zu leihen **gesucht.** Off. bitte unter **D. 4077** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Für eine **Sprit- und Essig-Fabrik** wird ein gut empfohlener **Commis für Comtoir und Reise** zum baldigen Antritt gesucht.
Bewerber, welche schon Sachsen und Thüringen bereist haben, erhalten den Vorzug. Offerten nimmt die Exp. d. Ztg. unter **Q. 1356** entgegen.

Zur Vertretung als Reisender einer Fabrik in den Prov. Schlesw.-Holstein und Mecklenbg. empfiehlt sich ein erf. **Kaufmann** gegen bescheid. Gehalt oder Provision. Offerten sub **31873** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Gesucht: ein **Bodenmeister,** ein **Maschinenwärter** und **Fabrikaufseher** für Zuckerfabriken
Stellen f. **Waagemeister, Portier, Hausknechte, Kutscher** rc. vermittelt das Comptoir **Halle a/S., Spiegelgasse 10.** Rückporto beif.

Ein tüchtiger **Schlossergeselle** auf Gitter- und Bauarbeit wird gesucht **Buchererstraße 30.**
Daselbst **Kartoffelacker** zu vergeben.

Ein **Kellner,** Anfang 20, sucht, gestützt auf **gute Zeugnisse,** gute Saisonstelle. Off. bitte unter **S. 4072** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Tüchtige Drechsler, Bildhauer u. Tischler sofort gesucht. **Holzbildhauerei** von **C. Schellenberg.**

Ein mit guten Attesten versehener **Arbeiter,** der des Fahrens kundig ist, wird **sofort gesucht.**
Schulgasse 5.

Tüchtige Malergehülfen

finden dauernde Beschäftigung
C. Osterloh, Maler,
Sangerhausen.

Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung
Landwehrstraße 2, II.

Bautischler sucht **Karl Fischer,** Graseweg 11.

Guter **Westenarbeiter** find. dauernde Beschäftigung bei
Schwarz & Tillig.

Einen **Schlossergesellen,** guten Arbeiter, stellt ein **Neustadt 9.**

Ein **Dachdecker** sofort gesucht **Giebichenstein, Triftstraße 29.**

1 Tischlergesellen sucht kl. Brauhausg. 13

Zwei Glasergesellen

sucht sofort W. Rabe.

Schuhmacher für Maschinenarbeit erhalten dauernde Beschäftigung.
Schuhfabrik **H. Meyer,**
gr. Ulrichstr. 35.

15—20 Malergehülfen finden Beschäftigung bei
Wilhelm Heinss, Aschersleben.

Einen **Schuhmachergesellen** sucht Schuhmachermstr. **Kirchhof** in **Ausdorf** bei Teutschenthal.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, mit guten Schulkenntnissen, findet Gelegenheit die **Buchbinderei, Papierhandel** gründlich zu erlernen. Selbstgeschriebene Offerten befördert die Expedition d. Ztg. unter **W. 1362.**

Eisendreherlehrling wird gesucht. **H. C. W. Pätz,** kl. Sandberg 19.

Einen Lehrling

stellt noch ein **E. Ohrleyp,**
Schlossermstr., kl. Sandberg 3.

Ein **Hausbursche** wird zum 1. Mai **gesucht.**

Fürstenthal.

Hausbursche sof. ges. **Schmeerstr. 15.**

Ein **Laufbursche,** 15 Jahre, von außerhalb, dessen Stelle durch einen Lehrling besetzt wird, sucht sofort oder 1. Mai möglichst mit Kost und Logis Stellung. Off. sub **31888** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 erbeten.

Ein stadtkundiger **Laufbursche** sofort gesucht. Zu erfragen bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Einige tüchtige Putzarbeiterinnen finden dauernde Stellung.

B. Christ,

Halle, gr. Steinstr. 13.

Einige Putzarbeiterinnen

und ein **junges Mädchen** als

Lehrling

für mein **Putz- und Weißwaaren-Geschäft gesucht.**
Halle. Herm. Hitschke.

Landwirthschafterinnen,

selbständ., mit 300 und 360 ℳ Gehalt, auch jüngere **Kochmamsells** für die Sommer-Saison bei hohem Gehalt sofort gesucht von
Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.

Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen auf Rittergüter gesucht von **Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.**

Gesunde **Ammen** erh. sof. Stellung d. Frau **Rötscher,** Kuttelpforte 5.

Ein junges **Mädchen** vom Lande wird noch zur Erlernung der feineren Küche angenommen.
Meldungen bei **J. Barck & Co.**

Eine zweite Mamsell u. ein recht tüchtiges **Hausmädchen** für Halle, **2 Mägde** und 3 recht ordentl. **Hausmädchen** bei hohem Lohn nach **auswärts** gesucht durch
H. Haberkern,
gr. Wallstr. 4.

Aufwartung-Gesuch.

Ein erfahrenes, zuverlässiges u. ehrl. **Mädchen** für den ganzen Tag gesucht **Steinweg 26.**

1 tücht. **Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit Stelle **Breitestraße 9, II.**

Ein Mädch. v. 16 Jahren f. Stelle als Kindermädchen. Näh. alte Prom. 12.

Ein gebild. j. **Mädchen,** welches die feine Küche erlernt hat, im Nähen, Plätten und Handarbeiten erfahren ist, wünscht in einer seinen Familie zum 1. Juli Stellung als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten sub **O. 1354** d. die Exped. d. Ztg.

Eine geübte **Plätterin** sucht Beschäft. durch Frau **Herrmann,** Trödel 19.

Die Gemeinde **Corbetha** b. Delitzsch sucht einen **Jungen od. Mädchen** z. Hüten der Gänse bei gutem Lohn. Zu erfragen beim **Ortsrichter.**

Ein **sehr tüchtiges Mädchen** für **Küche u. Haus** wird per **1. Juni** oder **früher** bei **hohem Lohn ges.** Meldungen bei Frau **Cohn,** Markt- u. Leipzigerstr.-Ecke.

Ein j. **Mädchen,** im Schneidern geübt, und ein Mädchen zum lernen sucht Fr. **Kirsten,** Weidenplan 14, III. l.

Frauen zur Gartenarbeit gesucht im **Waisengarten.**

Mann oder **Frau** zum Umgraben gesucht. **Holzplatz 1.**

Ein junges anst. **Mädchen** vom Lande sucht für Küche u. Hausarbeit Stelle. Zu erfr. Brunoswarte 1b.

Mädchen für Kinder für Nachm. sucht **Parkstraße 20, p. l.**

Ich suche zum 1. März eine **Aufwartung** täglich zweimal zu kommen.
Fr. **Holzhausen,** Blumenstr. 12, I.

Ein Fräulein

gesetzten Alters, in Handarbeiten, Musik und Französisch bewandert, auch im Hauswesen nicht unerfahren, sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum 15. Mai oder etwas später Engagement.
Offerten befördert die Exp. d. Saale-Zeitung unter **R. 1357.**

Tüchtige **Taillen-Arbeiterinnen,** auf Costume u. Mäntel-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung.
Richard Voss.

Für unser Geschäft suchen ihre ein junges **Mädchen** mit guter Schulbild. von auswärts.
F. Mundaus.
Färberei u. chem. Waschanstalt, Leipzigerstraße 27.

Zur Wartung eines Kindes wird ein junges **Mädchen** f. die Zeit von 1—7 Uhr gesucht. Schimmelstr. 11a, III.

Ein **Dienstmädchen** mit g. Zeugn. erb. sof. Stellung Leipzigerstr 38, II.

Ein **Mädchen,** welches d. f. Küche auf 6 Monat unentgeltlich lernen will, ges. d. Frau **Kühn,** kl. Ulrichstraße 5.

Ein ord. anst. **Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit wird sof. od. zum 15. Mai gesucht **Hedwigstraße 3 II.**

1 arbeitl. Mädch. m. g. Z. sucht sof. St. d. **Fr. Herrmann,** Trödel 19.

Mädch. z. Aufwart. ges. Martinsberg 5, I.

Damen mit 20 u. 25,000 ℳ baar Vermögen w. f. bald zu verheirathen und mehrere andere Partheien. Reelle Bewerber erhalten unter Zusicherung strengster Verschw. und Beif. des Rückportos Auskunft d. das **Vermieth-Institut Halle a. S.,** Spiegelg. 10.

1 Pianino zu verkaufen Leipzigerstr. 16, III.

Ein **Borer** zugelaufen
Meckelstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchen** zeigen hocherfreut an.
Bitterfeld, den 23. April 1885.
Dr. **Wolff** und **Frau** geb. **Prinz.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter heute früh in dem Herrn entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
K. Glörner und Kinder.

Dank.

Allen, welche mir bei der Beerdigung meiner lieben **Anna** ihre Theilnahme so reichlich bewiesen, sage ich meinen herzlichsten Dank. Besonders dem Herrn Pastor **Simon** für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Kantor **Liebe** und der Schuljugend für die Begleitung zum Grabe, den Grabgesang und die vielen Liebesgaben, Kronen und Kränze. Möge Gott ihnen alles reichlich vergelten und sie vor ähnlichen Geschick bewahren.
Teicha, den 27. April 1885.
Wittwe **Ronniger.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise großer Theilnahme, die uns bei dem Verluste unserer jüngsten Tochter **Eva** entgegengebracht wurden, sagen hiermit allen Betheiligten den herzlichsten Dank
Franz Ruby
und Frau.

Herzlichen Dank

allen denen, die den Sarg unserer lieben kleinen **Emma** so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.
Wilhelm Elste
und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers lieben Sohnes **Willy** sagen wir allen Denen, die bei der schweren Krankheit uns so behilflich beistanden, herzlichen Dank. Dank dem Herrn Pastor Klümpel für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch dem Lehrer Herrn Panzer mit der lieben Schuljugend für die erhebenden Gesänge und reichlichen Spenden. So auch allen Denen, welche seinen Sarg mit Kränzen und Palmen schmückten und die ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank.
Bruckdorf, den 28. April 1855.
Wittwe **Lipke** nebst **Verwandten.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter können wir nicht unterlassen, allen, die ihren Sarg so überreich mit Blumen schmückten, sowie Herrn. Pastor Knuth für seine trostreichen Worte am Grabe der Verstorbenen unsern Dank auszusprechen.
Halle a/S., den 27. April 1885.
A. Zwarg u. Frau.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. A. Schaacke (Harburg); Hrn. Landrath Zwicker (Weierig); Hrn. Lt. a. Beltheim (Schönebeck); Hrn. Rittmeister v. Kosseck (Bonn); Hrn. Prem.-Lieut. F. v. Klux (Oels); Hrn Dr. Simon Moses (Berlin); Hrn. Erich Wolff (Potsdam); Hrn. A. Schrader (Güls); Hrn. Theod. Jacoby (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. B. v. Rabenau (Woitsdorf bei Haynau); Hrn. Rechtsanwalt Dr. jur. O. Freudenstein (Hannover); Hrn. Ernst Grossel (Berlin); Hrn. Fabrikbesitzer Meinwald (Dessau); Hrn. Oscar Hoffmann (Magdeburg); Hrn. Wilh. Balke (Stadtsurt).
Gestorben: Wolf Schwerin (Berlin); Rittergutsbesitzer P. Louis (Kl. Trinkhaus); Frau verw. Justizrath Bigorck geb. Stabenow (Wiesbaden); Frau Pastor M. Stieglitz geb. Fritze (Stettin); Frau Superintendent U. Claren geb. Hermst (Gr. Wanzleben); Rud. Hamburg (Naumburg a/S.); Mühlenbesitzer Erwin Böhrich (Kapphütte); verl. Lehrerin Karoline Sohn (Nordhausen); Buchbinder August Knoll (Berlin); Frau Rentiere Luise Tesch geb. Heidolph (Berlin); Hrn. O. Caesar Sohn Erich (Magdeburg); Hrn. Lehrer Heinr. Balthasar (Güsten).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850429046/fragment/page=0003

Regenmäntel

für Damen und Kinder, vorzüglich passend, in den modernsten Neuheiten, halb- und ganz anschliessend.
Gediegene decat. Stoffe. Saubere Arbeit.

Sommer-

Umhänge, Dolmans etc., reich mit Blonden garnirt, v. 8—25 Mk.
Jaquettes, halb- und ganz anschliessend, schwarz und in modernsten Farben, 8—20 Mark.

Aparte Modelle in obigen Sachen, in Wolle, Seide, Broché und Sammet von 15, 20, 30—60 Mk. und höher.

17. Grosse Ulrichstr. 17. G. Welsch Nachf. 17. Grosse Ulrichstr. 17.

Aus der **Bergmann & Schlee'schen** Concursmasse sollen
a) die noch **restirenden landwirthschaftlichen Maschinen,** als: **Drill-** und **Säemaschinen, Breit-, Kork-** und **Stift-Dreschmaschinen,** eine Anzahl **Göpel, Windfegen. 1 Bölte'sche Patenthacke** etc.
mit 25 Procent unter den Taxpreisen,
b) die noch **vorhandenen gut ausgetrockneten Nutzhölzer,** als: **Eiche, Pappel, Kiefer, Roth- und Weissbuche, Birke, Eller,** sowie eine Partie **eichene Halbhölzer, für Stellmacher passend,**
mit 15 Procent unter Taxe,
c) die noch **restirenden Werkzeuge,** auch eine Partie
Schraubstöcke u. Ambose
auf dem **Fabrikgrundstück baldigst verkauft** werden.
Halle, den 27. April 1885. **Der Concursverwalter.**

Ergebenste Mittheilung!

Ich habe meine Wohnung nach **Leipzig, Hainstraße 10 (5)** verlegt.
Mein Comtoir **große Steinstraße 66, I., Halle a/S.,** behalte ich bei.

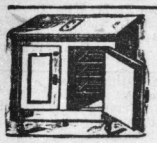
Max A. Müller,
Weinhändler.

Vertretung und Depot für **Halle a. d. S.** und **Leipzig** der **Champagnerfabrik** und **Weingroßhandlung Klooss & Foerster, Freyburg a/U.**

Max A. Müller,

Halle a/S., Renelt's Restaurant, gr. Steinstraße 66, I.
Leipzig, Deutscher Sect-Keller, Hainstraße 10 (5).

Gleichzeitig erlaube ich mir zum Besuch meines Restaurants
Deutscher Sect-Keller
Leipzig, Hainstraße 10 (5)
sich welchem ich von jetzt an stets anwesend bin) ergebenst einzuladen.
Max A. Müller.



Saison-Artikel:

Eisschränke neuester, bewährtester Construction,
Fliegenschränke mit Gazewandungen,
eiserne Flaschenschränke und **Flaschenlager,**
Drahtglocken und **Schinkenbeutel** (zum Schutze gegen Fliegen),
Brotkapseln, ff. lackirt, runde und lange,
Petroleum-Kochapparate mit Blech- u. Glasbassin, vollständig geruchlos,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen

Wilh. Heckert,
gr. Ulrichstraße 60.

Fr. Berger & Simon

Halle a/S.,
Wuchererstraße Nr. 15,
empfehlen sich zur Anfertigung von **Decimal-, Centecimal-, Tafel-** und **Stangenwaagen, Viehwaagen,** sowie **Winden, Wurststopfmaschinen, Wiegemesser** in allen Größen **ganz neuer Construction nur eigenes Fabrikat und sehr soliden Preisen.**

Ausverkauf von Schuh-Waaren!

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach **große Ulrichstraße** verkaufe ich sämmtlich Waaren **zu** und **unter dem Herstellungspreis aus.** Da ich in meinem neuen Locale **nur extrafeine Waaren** führen werde, so bietet sich jetzt Gelegenheit, billig und vortheilhaft einzukaufen.

Große Steinstraße Nr. 11. **B. Krostewitz** Große Steinstraße Nr. 11.
Schuhmachermeister.

Lüderitz's Berg.

Mittwoch den 19. April erste Rhabarbertorte.

---

32. Karlstrasse 32.

Café und Restaurant.

Empfehle den geehrten Vereinen und Verbindungen meine Vereinszimmer zur gefl. Benutzung. Mittagstisch im Abonnement nimmt entgegen A. Hartmann.

Café-garten Trotha

empfiehlt dem geehrten Publikum seine **großen Gartenlocalitäten** als angenehmen Aufenthalt für die **bestimmende Sommersaison** zur gefl. Benutzung. Hochachtungsvoll **W. Büchner.**

Lüderitz's Berg.

Der Garten steht im schönsten Blüthenschmuck.

Größere Posten gutes
Weizenstroh
sowie **einige Jahrlingsböcke** (Oxfordshiredown mit etwas France) hat abzugeben das **Rittergut Baumersrode bei Freyburg a/Unstrut.**

Eine Sendung **frischer**
Cocosnüsse mit Milch
ist eingetroffen und **verkauft billigst**
H. A. Scheidelwitz,
Drogen- und Farbenhandlung, 70. Geiststraße 70.
Wiederverkäufer erhalten **entsprechenden Rabatt.**

Mein **reichhaltiges Lager** in
Farben (**trocken** und in **Oel gerieben**),
Lacken und Pinseln
halte bestens empfohlen.
Bei Entnahme **größerer Quantitäten** gewähre entsprechenden **Rabatt.**
H. A. Scheidelwitz,
70. Geiststraße 70.

Den Eingang **frischer** Füllung aller gangbaren
Mineralwasser,
Dr. **Struve's Selter-, Soda- und Eisenwasser, Harzer Sauerbrunnen, Badesalz und Pastillen** zeigt ergebenst an **M. Wultsgott.**

Ein gebr. 3räder. **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht Breitestr. 13, II.

Zwei Kinderbettstellen mit Matratzen zu verk. Näh. in der Exp. d. Ztg.

Geldschrank verkauft **Karlstraße 23.**

Pa. Hanf-Schlauch
in allen Dimensionen empfiehlt
J.F. Weber Nachf., Alter Markt 26.

Gebr. leichter **Fleischerwagen** und guter **Zughund** zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [219

Droschke verk. Brunoswarte 6.

Eine kleine **Hobel- od. Bildhauerbank** wird zu kaufen gesucht
Hedwigstraße 1.

1 Violine u. 1 Cello gel. Off. an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6, Be. 36383.**

Ein **Grudeofen** u. e. kleiner **Hund** (Seidenpinscher) sind wegen Abreise zu verkaufen **Berlinerstr. 6.**

Singer-Nahmaschine vk. Harzgasse 12, H.

Laube wird z. kauf. ges. Off. sub **D. e. 36368** an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Getragene **Kleidungsstücke** und **Schuhzeug** kauft und verkauft Bölbergasse 1 an d. gr. Ulrichstr.

Neuen und alten **Kinderwagen** verk. **A. Boerner,** „Weintraube."

Ein **Pianino,** noch gut erhalten, zu kaufen gesucht bei
Krimmling, Krausenstraße 2.

Ein **fast neues Pianino, vorzüglich** im **Ton,** ist **preiswerth** zu **verkaufen.** Näheres **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

1 Geschirr paß. für **Fleischer** bei **L. Ströfer,** Sattlermstr., **Holleben.**

Feine Speisekartoffeln,
weiße u. blaue, à 5 Ltr. 25 Pf. Weißfleischige **Zwiebelkartoffeln,** 5 Ltr. 23 Pf. empfiehlt im ganzen und einzeln **A. Rümpler,** Bäckergasse 5.

Frische Morcheln,
Neue Matjes-Heringe,
Mecklenburger Spickaal,
Prima Astrach. Caviar,
Feinsten ger. Rheinlachs,
Aal in Gelée,
Frische Maikräuter,
Kiebitzeier empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Für Zahnleidende.

Künstliche Zähne werden billig und schmerzlos eingesetzt. **Zahntechniker Sachse sen., gr. Klausstr. 17, I.**

Bandwurm

m. Kopf. Spul- u. Madenwürmer entfernt gefahrlos ohne Vorkur in ½ bis 2 Std. radikal (drieflich). Erfolg garantirt. Tausende geheilt **H. Kurth,** Bahnstraße 53, **Düsseldorf.**

Durch Herrn Kurth's probates Mittel wurde ich vom Bandwurm vollständig befreit, während andere Kuren ohne Erfolg blieben. **O. Zeise,** Leipzigerstraße 26, Halle.

Kl. Knaben u. Mädchen, w. z. Ostern die Schule bes. sollen, werden v. e. Lehrer im Lesen, Schr. u. Rechn. vorbereitet. Wo? sagt die Expedition dieser Ztg. [217

Kr. Prv.-Mittagst. 50 ₰. Dachrtg. 18 II. L.

Un étudiant allemand désire à prendre des **leçons de conversation** avec une Française ou un Français, pour se perfectionner dans la langue française.

On prie de déposer l'adresse avec la donnée de l'honorar et du temps dans l'expédition du journal sous le chiffre **H. 4042** an **J. Barck & Co.** hier.

Klavierunterricht

erth. gründlich, Monat 3 ℳ, Woche 2 St. Näheres in der Exp. d. Ztg. [218

Ein **stud. phil.** erhält gegen Nachhülfestunden **freie Wohnung.** Näh. die Annoncen-Exp. v. **J. Barck & Co.**

Wer ertheilt Unterricht in Deutsch. Adressen niederzulegen in der Exped. dieser Zeitung unter **T. 1359.**

Marquisen, Polster, Tapezieren u. Gardinencinrichtungen fertig billigst **E. Finl,** Tapezier, kl. Klausstr. 4.

Damen- u. Kindermäntel werden modernisirt **an der Halle 14, I.**

1 Paar **Kutschpferde,** flotte Gänger, **sofort zu verkaufen.** Näheres durch **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein dreij. **Saugfüllen,** schwerster Schlag, zu verk. **W. Schumann,** Döllnitz.

Wegen Aufgabe des Fuhrgeschäfts bin ich gesonnen,
4 Stck. zugfeste Arbeitspferde
mit **Geschirr,** einen 1" und 2 leichte und einen starken 4" Wagen zu verk.
Schwittersdorf. Otto Rolle.

---

80 fette Hammel

hat zu verkaufen
Rittergut Reinsdorf b. Landsberg.

Eine junge neumelkende **Ziege** verkauft **Quais Nr. 19.**

Ein kl. stubenreines **Bastard-Hündchen** ist zu verk. Mauergasse 12, p.

Ein schwarzer **Dachshund** echter Rasse preiswerth zu verkaufen Thurmstr. 1, p.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 15 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Freundliches Haus
in gesündester Lage des südl. Stadttheils, enthaltend 1 größere, 2 kleinere Wohnungen nebst 40 □M. wohlgepfl. Garten, vor Ost- u. Nordwind geschützt, mit schöner Aussicht, als Ruhesitz sich vorzüglich eignend, **zu verkaufen.** Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [201

Verlag von **Friedrich Vieweg & Sohn** in **Braunschweig.**
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Soeben erschien:
Naturkundliche Volksbücher
Allen Freunden der Natur gewidmet von
L. Busemann,
Lehrer an der städtischen Volksschule in Emden.
In zwei Bänden, welche in ca. 30 Lieferungen à 60 Pf. erscheinen, von denen monatlich zwei Lieferungen ausgegeben werden.
Mit zahlreichen Holzstichen. gr. 8. geh.
Erste Lieferung. Preis 60 Pf.

Halloria.

Guten **Mittagstisch** im Abonnement 60 ₰, Abends **Stamm** zu 30 ₰.
Jeden Mittwoch von 9 Uhr ab **frischen Speck- u. Zwiebelkuchen.**
H. Troitzsch.

Restaurant zur Fürstenhalle.

Von jetzt ab verzapfe ich
Lichtenhainer Bier
Mittagstisch im Abonnement.
A. Haerzer.

Gasthaus zum Schwan

von **A. Amthor,**
Forsterstraße 34,
empfiehlt einem reisenden Publikum seine neu eingerichteten **Logirzimmer** zu sehr billigen Preisen. **Speisen** in guter sowie großer Auswahl und ein hochf. Glas Bier von **W. Rauchfuß.**

E. Danneberg's Restaurant u. Gartenlokal.

Kegelbahn einen Abend in der Woche **frei.**

Gesellschaftshaus Diemitz.

Heute Mittwoch
Gesellschaftstag.

Theatralischer Verein Thalia

Donnerstag den 30. d. M. **keine** Versammlung. **Der Vorstand.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Donnerstag 8 Uhr in Schönemann's Rest. zur Stadt Magdeburg, Martinsgasse 10.

Ortskasse des Steinsetzergewerks.

General-Versammlung
Sonntag den 3. Mai Nachm. 4 Uhr in **Bölke's Restaurant.**
Tagesordnung: Abänderung der Statuten. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Der Herr, der am Sonntag Abend aus dem Wartesalon II. Klasse des hiesigen Bahnhofes einen ihm nicht gehörigen Hut mitgenommen hat, wird gebeten denselben Anhalterstraße 12, II. rechts gegen den seinigen umzutauschen.

Am Freitag Abend v. Bahnhof bis Leipzigerstr. e. II. schw. Umhang verl. Gegen Bel. abzug. **Leipzigerstr. 38.**

Ein gelber **Boxer** abhanden gekommen. Abzug. **Rathskeller,** Halle a/S. **Vor Ankauf wird gewarnt.**
Karl Hackemesser.

Ein schwarzer **Zughund** mit weißer Brust entlaufen Forsterstr. 34, Hammer.

Die gegen den **H. Nickolas** ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück u. erkläre ihn für ehrlich. **F. Brandt.**

Die Frau mit Kind auf dem Arme, welche gesehen hat, wie am Dienstag den 21. April 1885 vom Gerüst des Hauses **Rolling's Nachf.,** Schmeerstraße, ein Rüstbalken einem kleinen Mädchen auf den Kopf gefallen ist, wird dringend ersucht, sich **gr. Ritterstraße 10,** II. Et., melden zu wollen.

Bitte Brief abholen wie verabredet A. B.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850429046/fragment/page=0004